



LANDTAGSPROTOKOLLE

1949

I N D E X

1. Sitzung vom 3. März: Eröffnung des Landtags und Bürowahlen.

2. Sitzung vom 5. April:

Erklärung der Vaterländischen Union bezüglich Koalition,

3. Sitzung vom 8. April:

Wahl der Regierungsräte und ihrer Stellvertreter,
Wahl der Verwaltungsbeschwerdeinstanz,
Wahl der Landessteuerkommission,
Wahl von Ersatzmitgliedern in Geschäftsprüfungskommission,
Kündigung der Koalition durch Vaterländische Union,
Geschäftsbericht der Sparkasse pro 1948
Erhöhung des Dotationskapitals der Sparkasse
Erhöhung des Anstaltskapitals der Liechtensteinischen
Kraftwerke,
Bewilligung einer 3-Millionen-Anleihe,
Vergebung der Postautohalterstellen
Gewährung eines Kredites für die Schaffung einer land-
wirtschaftlichen Beratungsstelle,

4. Sitzung vom 4. Mai:

Einbürgerungsgesuch Helmuth Preuss,
Maschinenbau Hilti o.H.G., Bürgschaftsübernahme,
Baukommission des Saminawerks,
Ellhornangelegenheit, Vergütung an Balzers
Liechtensteinische Kraftwerke, Jahresrechnung 1948,
Gesetz betr. Liechtensteinische Kraftwerke,
~~Liech~~ Saminawerk, Baukostenüberschreitung
Verwaltungsbeschwerdeinstanz, Neuorganisation, Abänderung
der Verfassung,
Gesuch diverser Viehzuchtgenossenschaften zum Beiträge an
Trichomonadenseuchekosten,
Kapelle Masescha, Subventionsgesuch für Renovation
Weinbau, Subventionserhöhung f. Neuanlage von Rebbergen,
Gemeinde Schaan, Subventionsgesuch f. Schulhausneubau
Gesetz über Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr, Abänderung
Gegenseitigkeitserklärung betr. Kriegsschäden mit Holland
Strassenbau Mauren - Schellenberg, Expropriation

5. Sitzung vom 17. Juni:

Einbürgerungsgesuch Dr. Walter Thiemann,
Ellhornangelegenheit, Entschädigung an Balzers,
Strassenbau Mauren - Schellenberg, Expropriation,

6. Sitzung vom 23. Juni:

Postmuseumsangelegenheit,
Feuerversicherungsgesellschaften, Prämienenerhöhung,
Gesetz betreffend Fortbildungsschulen,
Kinderhilfe 1949,

Wahl der Landesgrundverkehrskommission
Gesetz betr. die Förderung der Kartoffelsaatzeit
Uebnahme von eidgen. Erlassen
Strassenbau Auhäuser - Ruggell
Expropriationsbewilligungen in Balzers
Verwaltungsbeschwerdeinstanz Ersatzwahl
Schloss Gutenberg, Ankaufsverhandlungen,

7. Sitzung vom 20. Juli 1949.

Zuwahl in die Verwaltungsbeschwerdeinstanz

8. Sitzung vom 9. August

Waffengesetz, Behandlung
Alpgenossenschaften Fahren & Ziersch, Subventionsgesuche

9. Sitzung vom 15. September:

Geschwister Bock, Einbürgerungsgesuch,
Liechtensteinische Kraftwerke, Expropriation im Steg
Orientierung über Saminawerkbau,
Subventionsschlüssel für Alpverbesserungen,
Subventionsgesuch der Gemeinde Mauren f. Kirchenrenovation
und Verbesserung der Wasserversorgung,
Gesetz über berufsmässige Parteienvertretung,
Subventionen für Zuchtstiere, die wegen Trichomonadenseuche
geschlachtet wurden,

10. Sitzung vom 22. Oktober:

Besprechung über Fragen des Saminawerks,
Stempelmarkensammlung des H.H. Pfarrer Gunz, Tisis,

11. Sitzung vom 18. November:

Abänderung des Arbeiterschutzgesetzes,
Behandlung von Saminawerkfragen,
Rechenschaftsbericht der Fürstlichen Regierung, Genehmigung
Gesetz über die Bekämpfung der Rindertuberkulose,
Gesetz über die Förderung der Tierzucht,
Gesetzesänderung d. Staatsgerichtshofgesetzes u.d. Gesetzes
über die Allgemeine Landesverwaltungspflege,
Gesetz über die berufsmässige Parteienvertretung,
Subventionsgesuch Planken f. Sennhütte Oberplanken,
Anlagen I und II zum Zollvertrag
Postautoangelegenheiten

12. Sitzung vom 21. Dezember:

Einbürgerung Louise Theodora Silverberg,
Besprechung über Einbürgerungspraktiken
Briefmarkenausgaben nach anderen Gesichtspunkten
Finanzgesetz für 1950,
Waffengesetz,
Vermittleramtsgesetz,
Stipendienordnung,
Neuregelung der Knechteprämie,
Liechtensteinischer Bauernverein, Subvention f. Heupresse,
Gemeinde Vaduz, Subvention f. Röntgeneinrichtung,
Landgerichtskanzlei, Anstellung einer Bureaukraft,
Rudolf Schädler, Zuwendung eines Jagdpachtanteils,
Liechtensteinische Kraftwerke, Betriebsvoranschlag,
Bericht der Geschäftsprüfungskommission,
Bestellung des Landesausschusses.

-. P R O T O K O L L .-

über die

Eröffnungssitzung des Landtags

vom 3. März 1949

Beginn 9.10 h.

Anwesend sind alle Abgeordneten und Ersatzabgeordneten.
David Strub ist durch Josef Negele vertreten.
Als Alterspräsident fungiert Abgeordneter Johann Wachter,
Schaan.

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst Franz
Josef II. nimmt persönlich die Eröffnung der Landtags-
session vor und richtet folgende Ansprache an die Herren
Abgeordneten:

Meine Herren Abgeordneten!

Gemäss Artikel 54 der Landesverfassung eröffne ich
hiemit den Landtag und möchte die Gelegenheit der Eröffnung
benutzen, um zu Ihnen, meine Herren Abgeordneten, einige
Worte zu sprechen.

Der Abschluss einer Periode und der Beginn eines
neuen Zeitabschnittes sowohl im Leben des Einzelmenschen
als auch im Leben, das heisst im Tätigkeitsbereich einer
Organisation, wie des Landtag, der das Volk vertritt und
das wirtschaftliche und politische Leben desselben wider-
spiegelt, sollten Anlass sein, sich Rechenschaft zu geben
über die vergangene Zeit, um daraus Schlüsse zu ziehen
für die beginnende neue Periode. So sollten wir auch be-
trachten die Tätigkeit und das Wirken der Landtage und
das politische Leben des Volkes während der letzten Legis-
laturperioden und uns überlegen, was wir aus diesem Rück-
blick vor allem lernen und welche Leitgedanken wir für
die Tätigkeit in der Zukunft herauslesen können.

Ich glaube, wir alle werden bei einer solchen
Ueberlegung erkennen müssen, die Einigkeit im Volke, im
Landtag und bei den Behörden in diesen vergangenen Zeiten
war von grosser Bedeutung und soll uns auch für die Zu-
kunft das Ideal bleiben, das wir erhalten und ausbauen
müssen. Nur durch diese Einigkeit und den Frieden im
Innern des Landes, wie er im Landtag und bei den Behörden
durch die Koalition zum Ausdruck kam, war es dem Volk von
Liechtenstein ermöglicht, die grossen und nahen Gefahren
der Jahre seit 1938 zu überwinden und hat es sogar befähigt,
auch in diesen schweren Jahren für das Wohl des Landes
und seiner Bürger weiter zu arbeiten. Seien wir uns auch
klar, dass der Segen des Himmels sowohl auf dem Einzelnen
als auch auf dem ganzen Volke ruht, wenn es friedfertig

und einträchtig an der Arbeit ist. Die grösste Gefahr für ein Land, auch wenn es noch so klein ist, kommt nicht von aussen, sondern von innen her, wenn sich die Bürger feindlich gegenüberstehen. Deshalb, meine Herren Abgeordneten, möchte ich Sie bitten, auch in der jetzt beginnenden Legislaturperiode durch die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Koalition nicht nur selbst in Einigkeit segensreich zu arbeiten, sondern auch dem ganzen Volk damit ein Beispiel zu geben. Ich hoffe zuversichtlich dass wir, wenn wir alle ein einiges Volk bleiben, auch die noch kommenden schwierigen Zeiten mit Gottes Schutz wohlbehalten überdauern werden.

Diese Einigkeit im Landtag und in den Behörden in der vergangenen Legislaturperiode hat dazu geführt, dass einige grosse Arbeiten projektiert und begonnen wurden, deren Durchführung und Vollendung die Aufgabe von Ihnen, meine Herren Abgeordneten, sein wird. Das Bauunternehmen das Saminawerkes ist von diesen die grösste Arbeit. Jedermann im Lande weiss, von welcher lebenswichtiger Bedeutung es für das Land ist, seinen eigenen Strom erzeugen zu können, nachdem die Wirtschaftsentwicklung im Lande eine steigende Industrialisierung in Liechtenstein herbeiführt. Dieses grosse Werk soll in der kommenden Legislaturperiode seinen Abschluss finden. Als zweitgrösste Arbeit wurde projektiert und begonnen die Automatisierung unseres Telefonnetzes. Auch dieses Bauvorhaben ist im Hinblick auf unseres bescheidenes Budget ein grosses Beginnen, aber von grosser Wichtigkeit für die Entwicklung des immer intensiver werdenden Wirtschaftslebens des Landes. Ich möchte auch dieses Bauunternehmen Ihrem Interesse und Ihrer Aufmerksamkeit anempfehlen. Ausserdem wurden projektiert und zum Teil schon mit dem Bau von einigen Strassen begonnen, die wichtige Verbindungen im Unterlande darstellen. Ich glaube, es freut nicht nur mich, sondern auch alle anderen Bürger im Lande, dass mit dem Bau einiger dieser Strassenprojekte schon begonnen wurde oder die Vorarbeiten schon so weit abgeschlossen sind, dass der Bau in Angriff genommen werden kann. Die Modernisierung des Strassennetzes im Unterlande, so wie sie jetzt schon im Oberland besteht, ist von grosser wirtschaftlicher Bedeutung, da sie die Gemeinden des Unterlandes enger zusammenschliesst.

Ich möchte Sie, meine Herren Abgeordneten bitten, diese drei grossen Arbeitsprogramme, Samina-Werk, Automatisierung unseres Telefonnetzes und das Strassenprojekt im Unterland, geplant und begonnen in der vergangenen Legislaturperiode, zu einem guten Abschluss zu bringen.

Ausser auf diese Arbeiten, die Sie vom vergangenen Landtag übernehmen, möchte ich Ihr Interesse auf eine für unsere Wirtschaft wichtige Frage lenken. Der Bau des Binnenkanals und des anschliessenden Entwässerungsnetzes sowie die dadurch möglich Melioration der Rheinebene, war das grösste Bauvorhaben, das das Land je durchgeführt hat. Damit diese gewaltige Investition weiterhin für die Wirtschaft unseres Landes produktiv bleibt, ist es notwendig, dass die Landwirtschaft in der Rheinebene mit Fleiss, Interesse und Verständnis gepflegt und weiter entwickelt wird. Nun ist leider an vielen Stellen der Rheinebene das Gegenteil zu konstatieren, indem man anstatt fruchtbaren Feldern, Gemüsepflanzungen oder Wiesen mehr oder weniger un bebauten Boden erblickt. Dieser Zustand ist unerfreulich und erregt weithin Kritik. Ich ersehe auch darin eine der Aufgaben des Landtages und der Behörden, diesem bedauerlichen Rückgang der landwirtschaftlichen Tätigkeit wieder abzuhelfen.

Ich möchte anlässlich der Eröffnung der neuen Legislaturperiode Sie, meine Herren Abgeordneten, darauf hinweisen, dass wir in diesem Jahr zurückblicken auf ein Vierteljahrhundert gedeihlicher Zusammenarbeit mit der benachbarten Eidgenossenschaft. Diese Zusammenarbeit hat für unser Land die glücklichsten Folgen gezeigt und ist einer der Grundpfeiler unserer Wirtschaftsordnung geworden. In den abgelaufenen, auch in politischer Hinsicht besonders kritischen und gefährvollen Jahren war die so enge Zusammenarbeit und Freundschaft mit der Schweiz für unser kleines Land eine grosse Stütze und Hilfe. Diese innige und verständnisvolle Verbindung, für die wir der uns so eng befreundeten Schweiz immer dankbar sein werden, weiter zu pflegen und zu vertiefen, soll eine Ihrer ersten Pflichten sein.

Ich bitte Sie, meine Herren Abgeordneten, mit Ernst, Pflichtgefühl und Gottvertrauen an Ihre Arbeit zu gehen. Das Vertrauen auf die Gnade und den Beistand des

Allmächtigen und die treue Pflichterfüllung der Heimat gegenüber, soll Sie bei Ihrer Arbeit leiten und begleiten; dann wir auch Gottes Segen auf Ihrer Tätigkeit ruhen, ohne welchen alle Mühe und Arbeit vergeblich wäre. Beginnen Sie mit diesen Vorsätzen im Herzen die neue Legislaturperiode, auf dass Ihre Arbeit zum Gedeihn des Landes und zum Wohl des Volkes von Liechtenstein beitrage. Mit diesem Wunsche erkläre ich hiemit den neuen Landtag für eröffnet.

Wahl der Wahlaktenprüfungskommission.

In dieselbe werden gewählt:	Dr. Alois Ritter,	14 Stimmen
	Heinrich Brunhart,	14 "
	Rudolf Marxer	14 "
	Eduard Oehri	14 "
	Eugen Schädler	14 "

Dr. Alois Ritter teilt mit, dass die Wahlaktenprüfungskommission die Wahlakten geprüft und in Ordnung befunden hat.

MM Alterspräsident Johann Wachter richtet folgende Ansprache an den Landtag:

Euere Durchlaucht!

Meine Herren Abgeordneten!

Es ist mir auch heute die Ehre zuteil geworden, als Alterspräsident den neuen Landtag zu eröffnen und die Wahl des Präsidenten zu leiten.

Nicht ohne Sorge können wir der Zukunft und damit den nächsten 4 Jahren, innert welchen der neu gewählte Landtag die Geschicke unseres Volkes und Landes in enger Zusammenarbeit mit Seiner Durchlaucht, dem Landesfürsten und der liechtensteinischen Regierung wird zu leiten haben, entgegenblicken.

Einerseits ziehen sich die Wolken am weltpolitischen Himmel immer drohender zusammen. Der Kampf zwischen Ost und West, zwischen dem christlichen Abendland und den bolschewistischen Staaten Europas scheint immer mehr einer Entscheidung zuzudrängen. Ob diese sich friedlich oder in einem neuen Kriege sich abwickeln wird, wer weiss das zu sagen? Wohl niemand. Nur die Drohung des Krieges, die

Drohung furchtbarer Auseinandersetzungen spürt jeder in sich, von ihr hört und liest ein jeder jeden Tag. Andererseits aber spüren wir heute mehr denn je das Freiwerden der Abwehrkräfte diesseits des "Eisernen Vorhanges". Bedeutende Männer aller antikommunistischen Länder, allen voran hervorragende Männer der katholischen Kirche, arbeiten zusammen an der Abwehrfront. Immer dichter schliessen sich Gott sei Dank die Reihen zum Kampf gegen den Unglauben des Ostens. Auch an uns wird die Frage der Mitarbeit gestellt, werden und ich bin überzeugt, dass auch das liechtensteinische Volk in dieser Frage den ihm zukommenden Beitrag leisten wird.

Wir wollen hoffen, dass es der abendländischen Kulturwelt gelingt, diesen Kampf um Sein oder Nichtsein mit friedlichen Mitteln zu einem gedeihlichen und siegreichen Ende zu führen.

Andererseits aber spricht man heute schon wieder und in den letzten Wochen in vermehrtem Masse von kommenden oder unmittelbar bevorstehenden Konjunkturniedergängen der westlichen Wirtschaft, von anbrechenden Wirtschaftskrisen der amerikanischen und europäischen Industrie und Landwirtschaft. Solche Krisen würden auch unser Land schwer in Mitleidenschaft ziehen. Wenn ich auch selbst nicht daran glaube, dass wir vor unmittelbar bevorstehenden Krisen stehen, empfinde ich doch die Notwendigkeit, Sie meine Herren Abgeordneten aufzufordern, Augen und Ohren offen zu halten und die Wirtschaftsentwicklung gut zu beobachten. Es ist unsere Aufgabe, rechtzeitig uns vorzusehen und alles vorzubereiten, um soziale Erschütterungen, die eventuell kommende Wirtschaftskrisen auch unserem Lande bringen können, abzufangen.

Auch grosse gesetzgeberische Aufgaben warten auf Sie, meine Herren Abgeordneten, insbesondere auf dem Gebiete der Sozialversicherung und der Sozialfürsorge. Ich erinnere nur an die Alters- und Hinterbliebenenversicherung, die auf dem Programm des neuen Landtages steht und dann auch an das neue Steuergesetz, das zweifellos Ihnen zur Beratung vorgelegt werden wird. Auch für die Landwirtschaft ist manches zu tun und das und jenes gesetzgeberische Werk auf diesem Gebiet wird notwendig sein. Ein grosses Werk, das

Saminawerk wird während der Mandatsdauer des jetzigen Landtages zu Ende geführt werden können, andere Aufgaben werden entstehen.

Ein gerüttelt Mass von Arbei und Sorgen also werden für die nächsten 4 Jahre für Sie als öffentliche Funktionäre ständige Begleiter sein. Gebe Gott, dass wir unsere Aufgaben der nächsten 4 Jahre in Frieden und Eintracht und unverrückbarem Verantwortungsbewusstsein eines jeden einzelnen werden lösen und erfüllen können. Der Allmächtige möge unsere Arbeit segnen und ihr Erfolg und Erfüllung verleihn.

Ich schreite nun zur Wahl des Landtagspräsidenten.

Abg. Bühler Oswald schlägt Gemeindevorsteher David Strub vor.

David Strub wird mit 15 Stimmen (da er selbst durch Josef Negele Triesen vertreten ist) gewählt.

Wahl des Landtags-Vizepräsidenten.

Dr. Alois Vogt schlägt Dr. Alois Ritter als Vizepräsidenten vor.

Dr. Alois Ritter wird mit 14 Stimmen gewählt.

Wahl der Schriftführer.

Ususgemäss werden je die jüngsten Mitglieder der beiden Parteienvertretungen gewählt: Somit wurden gewählt:

Rudolf Marxer	mit	14 Stimmen
Wendelin Beck	mit	14 Stimmen.

Wahl der Finanzkommission.

Dr. Alois Ritter schlägt seitens der Union vor: Wendelin Beck Triesenberg und Josef Marxer Gamprin.

Abg. Schädler Eugen schlägt seitens der Bürgerpartei ausser dem Landtagspräsidenten David Strub noch die Abgeordneten Fidel Brunhart und Oswald Bühler vor. Die Wahlergebnisse sind folgende:

Fidel Brunhart	14	Stimmen
Oswald Bühler	14	"
Wendelin Beck	14	"
Josef Marxer,	14	"

Wahl der Geschäftsprüfungskommission.

Dr. Alois Ritter schlägt seitens der Vaterländischen Union den Abgeordneten Dr. Alois Vogt vor.

Abg. Bühler Oswald schlägt seitens der Bürgerpartei die Abgeordneten Eugen Schädler und Tobias Jehle vor.

Ergebnis der Wahlen:

Eugen Schädler	13 Stimmen
Tobias Jehle	13 "
Dr. Alois Vogt	13 "

Alterspräsident Johann Wachter schliesst hierauf die Sitzung und dankt allen Abgeordneten.

Schluss um 10 h.

---oo0oo---

Protokoll genehmigt

Landtags-Vizepräsident

DRS

Die Schriftführer:

Rud. Henry

Seck Henry

-. P R O T O K O L L .-

über die

FINANZKOMMISSIONSSITZUNG VOM 22. März 1949

Für die Landtagssitzung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Wahl der Regierungsräte und deren Stellvertreter.
2. Wahl der Verwaltungsbeschwerdeinstanz.
3. Wahl der Landessteuerkommission.
4. Bestätigung der durch den Landtag delegierten Mitglieder im Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Kraftwerke.
5. Der 87. Geschäftsbericht der Liechtensteinischen Landesbank soll dem Landtag zur Kenntnis gebracht werden. Vizepräsident Dr. Alois Ritter verliest den Geschäftsbericht. Die Finanzkommission beantragt:
 - a) Genehmigung des Antrags des Verwaltungsrates über die Verteilung des Reingewinnes und des Geschäftsberichtes,
 - b) dass das Dotationskapital der Liechtensteinischen Landesbank um eine Million Franken erhöht werden soll.
6. Der Revisionsbericht über die Jahresrechnung 1948 der Liechtensteinischen Kraftwerke wird zur Kenntnis genommen. Es wird dem Landtag vorgeschlagen die Jahresrechnung und den Antrag des Verwaltungsrates auf Erteilung des Ertrages zu genehmigen. Der Bericht soll entsprechend zur Kenntnis gebracht werden.
7. Gesetzesvorlage betreffend Abänderung des Gesetzes über die Liechtensteinischen Kraftwerke, Art. 3, vom 16. Juni 1947 (bezüglich Dotationskapital).
8. Vergebung der Postautokurse. Die Finanzkommission gibt diesen Punkt ohne Stellungnahme an den Landtag weiter. Es soll ein Herr der Postverwaltung zu einem Referat im Konferenzzimmer eingeladen werden.
9. Neubesetzung der Stelle eines Bauernberaters. Die Finanzkommission schlägt die Gewährung eines Kredites für das Jahr 1949 vor.
10. Die Landtagssitzung wird auf 5. April festgesetzt.

Vaduz, den 22. März 1949.